

Spendenrekord im 50. Stock

Die frühere Oberbürgermeisterin **Petra Roth** und Bahnbabo **Peter Wirth**, der es einmal werden möchte, sprechen über Kinderträume. „Ich habe zwei Söhne und vier Enkel. In vier Wochen kommt mein fünftes Enkelchen zur Welt“, verrät die Ehrenbürgerin. „Sie sind alle völlig unterschiedlich. Auch bei ihren Wünschen. Die große Kunst ist es doch, ihnen ihre Wünsche als Individuum zu erfüllen.“

Bei gesunden Kindern sei das schon schwierig, bei kranken, traumatisierten oder behinderten Kindern und deren Eltern sei emotionale Bildung gefordert. „Inklusion muss von der Schulbank aus in die Gesellschaft“, ist Roth überzeugt.

„Brücken bauen“ nennt es der Bahnbabo. „Mit allen im Gespräch bleiben. Allen etwas zeigen, was sie noch nicht können. So entsteht Interesse aneinander“, sagt Frankfurts

bekanntester Straßenbahnfahrer. Beide sind sich einig, dass individuelle Hilfe nötig ist. Zusätzlich zum Sozialstaat. Der Verein Mainlichtblick setzt sich seit sechs Jahren ein. Dafür, dass Kinder, denen es nicht so gut geht, ihre Wünsche erfüllt bekommen. Von Reittherapie über das Treffen mit prominenten Sportlern. **Brigitte** und **Klaus Jürgen Orth** sammeln Anfragen, überprüfen jeden Wunsch sorgfältig, und lassen ihn Wirklichkeit werden. Im engen Kontakt mit den Eltern und denen, die diese Wünsche finanzieren.

Mit 120 Gästen im 50. Stock des Commerzbank Towers feiern sie ein Charity-Dinner für ihren guten Zweck. Am Ende des Abends kommen durch Versteigerungen und Spenden für Mainlichtblick 100 100 Euro zusammen. Brigitte Orth ist zu Tränen gerührt. „Das sind fast 20 000 Euro mehr als letztes Jahr.“ Dass auch nächsten Sommer zum Charity Dinner geladen wird, steht bereits fest. *bi*



Benefizgala des Vereins Mainlichtblick im Commerzbank-Tower mit (von links) Klaus-Jürgen Orth, Petra Roth und Rüdiger von Rosen, der den Abend moderierte. Foto: Sauda